Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **24 (1965-1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7000 Jahre

BYBLOS

von Erwin J. Wein
und
Dr. Ruth Opificius

Byblos ist die älteste uns bekannte Stadt der Welt, die ständig bewohnt war. Sie liegt in Libanon, im früheren Phönizien, am Scheidepunkt der Kulturkreise Ägyptens und Altmesopotamiens.

In diesem Buch ist die 7000-jährige Geschichte dieser interessanten Stadt in ihren vielfältigen kulturellen Beziehungen zu Ägyptern, Babyloniern und Hethitern in Text und Bildern dargestellt.

Aufgenommen und beschrieben von Erwin J. Wein, mit einer kulturhistorischen Einführung von Dr. Ruth Opificius und einem Vorwort von Prof. Dr. Anton Moortgat, Institut für Vorderasiatische Altertumskunde der Freien Universität Berlin. 124 Seiten mit 68 Bildtafeln, 20 × 27 cm, cellophanierter Pappband DM 26.50.

Verlag Hans Carl
Nürnberg

Eugen Kusch

Alte Kunst in Skandinavien

268 Seiten mit 176 ganzseitigen Abbildungen, kulturgeschichtlicher Einführung und Abbildungserläuterungen. Format 20 × 27 cm. Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag DM 39.–.

Ein gewaltiger Bogen wird hier über einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren gespannt: von der germanischen, überwiegend noch heidnischen Kunst über das christliche Hochmittelalter bis zur Reformation, die den künstlerischen Auftrag in rein weltliche Hände legt und damit seines Gehaltes beraubt. Die germanische Kunst ist vor allem mit kleineren Objekten vertreten, wie sie ihre besondere Stärke waren. Die christliche Kunst beginnt mit geheimnisumwitterten Stabkirchen Norwegens und ihrem bei uns unbekannten Inventar, bei der Steinarchitektur sind es vor allem die frühen Bischofskirchen, die uns in ihren Bann ziehen (Lund und Dalby, Stavanger und Trondheim). Die Gotik bietet dann eine schier unübersehbare Fülle von Werken bildender Kunst. Weithin verstreut und daher nicht immer leicht zu finden sind die Werke der Plastik und einer meist auf volkstümlichen Ton gestimmten Kalkmalerei in den dörflichen Kirchen der südlicheren Provinzen.

Verlag Hans Carl
Nürnberg